

Bericht	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Jochen Baumann
	Telefon (0202)	+49 202 563 5361
	Fax (0202)	+49 202 563 4725
	E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.01.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0068/25 öffentlich
Sitzung am Gremium 04.02.2025 Ausschuss für Verkehr 12.02.2025 BV Elberfeld		
		Beschlussqualität Entgegennahme o. B. Entgegennahme o. B.
Rettungswege - Berichterstattung		

Grund der Vorlage

Nach Beratungen im Verkehrsausschuss berichtet die Straßenverkehrsbehörde regelmäßig über Maßnahmen, die die Sicherstellung der Rettungswege in verkehrsbelasteten Wohnquartieren gewährleisten.

Beschlussvorschlag

Die Berichtsvorlage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Nach Diskussionen der Vorlage 1368/22 wurde zur Sicherstellung der Rettungswege insbesondere in den stark verkehrsbelasteten Wohnquartieren, eine Abstimmungsgruppe - Feuerwehr, Ordnungsamt und Straßenverkehrsbehörde – eingerichtet.

Seit Ende 2022 wurden 58 Knotenpunkte geprüft, begutachtet und bei Bedarf geeignete straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen angeordnet und umgesetzt. Die konkrete Prüfung erfolgte durch Befahrungen der Feuerwehr (Drehleiter) und Berechnung der Schleppkurven. Natürlich ist die Durchsetzung der gesetzlichen Regelungen und der weiterführenden Maßnahmen nur durch eine flächendeckende und dauerhafte Überwachung zu gewährleisten, diese ist ressourcenbedingt nur eingeschränkt umsetzbar.

Im Zuge dieser Rahmenbedingung und nach dem erneuten Brandvorfall v. 23.11.24 werden aktuell technische Überwachungsmöglichkeiten für die kritischen Knotenpunkte durch die Verkehrstechnik (104.3) geprüft. Die technischen Lösungen sollen dazu beitragen, rechtswidrig geparkte Kraftfahrzeuge zu lokalisieren und den Ordnungskräften zu melden. Die Maßnahmen sollen geeignet und angemessen sein, Rettungswege, insbesondere in den teilweise zugestellten Knotenpunkten, dauerhaft freizuhalten.

104.3 wird drei Knotenpunkte in der Nordstadt (Ölberg, Mirke) mit sensorischer u. fotografischer Technik als Pilotstandorte ausstatten. Die Standorte werden nach technischen Gesichtspunkten und Gefahrenlagen in der Abstimmungsgruppe festgelegt.

Um ein unmittelbares Einschreiten der Ordnungsbehörden sicherstellen zu können, erfolgt eine online Echtzeit-Mitteilung an die Leitstellen (Ordnungsamt u. Polizei). Die Ahndung der Verkehrsverstöße soll über eine Schnittstelle zum Ordnungswidrigkeitenverfahren erfolgen. Zur rechtssicheren Bearbeitung sind zwingend fotografische Beweise, unter Wahrung datenschutzrechtlicher Vorgaben, erforderlich.

Die Umsetzung der Pilotanwendungen ist im ersten Halbjahr 2025 vorgesehen, so dass im Sommer erste Daten vorliegen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Die Maßnahmen ändern weder Verkehrsführung oder Verkehrsbelastung.

Kosten und Finanzierung

Zusätzliche investive oder konsumtive Finanzmittel sind für die Pilotanwendungen nicht einzuplanen. Sensoren und Digitalkameras können aus dem lfd. Wartungsbudget der Verkehrstechnik bereitgestellt werden.

Zeitplan

Pilotanwendung, Start und Umsetzung 1. Halbjahr 2025